

General Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter" und „Der Banerzweiss"

Hallesches Postblatt.
Vergeltungsfrist 20 Uhr, monatlich frei mit Bonn.

Hallesch: Nouvelle Nachrichten.
Verantwortliche Redaction:
Hilbert Zehn (Lehrer, Eisenraben, Halle a. S.)

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser muß wegen einer leichten Erkältung das Jägerbataillon führen.

Der König von Sachsen hat anlässlich der Rückkehr des Generalleutnants v. Trautz mehreren Offizieren der Schutztruppe Ordensauszeichnungen verliehen.

Das deutsche Reichsamt über Patente ist am Montag in seinen für die Offentlichkeit bestimmten Teilen bekannt gegeben worden.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Freiherr Dr. von Richthofen ist infolge von Heberanbelangung nicht unbenötigt erkrankt.

Leutnant Krelling aus Straßburg ist der Infantanterietruppe v. Schranz, seit 1887 Leiter der reichsständigen Staatsfinanzen, gestorben.

König Leopold von Belgien soll nach einer kürzlich erschienenen Regierungskunde sein.

Bei den französischen Senatswahlen wurden die meisten der anwesenden Mitglieder wiedergewählt; der Block (Republikaner und Links) hat 3 Mandate gewonnen.

Der Provinzialparlament des. Regierungsrat Dr. Robert Pilger begibt in Berlin Selbstmord durch Erhängen.

Das deutsche Weißbuch über Marokko.

Das deutsche Weißbuch über Marokko ist am 9. Januar 1906 veröffentlicht worden. Es enthält eine ausführliche Darstellung der diplomatischen Verhandlungen...

ist unterdessen nicht erteilt. Der Sultan gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Deutschland sich der französischen Aktion nicht anschließen werde. Bei dieser Gelegenheit besand die Kolonialkommission der französischen Regierung...

Der Sultan hat sich dem Wunsch, daß die marokkanische Regierung die marokkanischen Angelegenheiten abgeben hat, jedoch hier, als die Nachrichten darüber eintrafen, allgemein Unannehmlichkeit erregt. Insbesondere über ihn, daß der Sultan über die Sache aufgeklärt war, so Herr Delcaux sagt...

welchen Mitteilungen, welche er durch Sie oder durch Herrn Beauvoir hierher gelangen ließ, den Charakter eines diplomatischen Aktes zu geben. Daß ein diplomatisches Aktenstück von solcher Tragweite wie das Marokko-Abkommen nicht auf Grund mündlicher und fragmentarischer Mitteilungen...

Im Hinblick auf die unumkehrbaren Entscheidungen über diese beiden wichtigsten der in marokkanischer Hinsicht behandelten Fragen geben wir noch einige Mitteilungen des Weißbuchs wieder über eine Seite der Angelegenheit, die die französische Regierung in ihren Veröffentlichungen mit Schwächen versehen zu haben glaubt, obgleich gemäß dem Material...

Das deutsche Weißbuch über Marokko ist am 9. Januar 1906 veröffentlicht worden. Es enthält eine ausführliche Darstellung der diplomatischen Verhandlungen...

Mittellose Mädchen.

Ruths Verstand begann klar und scharf zu arbeiten - mit dem ersten Sonnenstrahl, der sich durch die herabgelassenen roten Vorhänge stahl, war ihr Entschluß gefaßt. Sie würde an Leutnant Trautenborg schreiben, von seiner Ehrenhaftigkeit jodern...

in der letzten, gebaltun Mädchenband. Ruth wagte nicht die richtigen Finger zu lösen, sie ahnte wohl, was sie so lehr umschließen mochten!

Und sie neigte sich über die Schlafende und weckte sie mit einem verjöhnenden Knuff.

Ein neuer Mensch schien in ihm eingezogen zu sein. Er fühlte sich so jung, frisch und glücklich wie damals, als er ein Achtzehnjähriger, sorglos und zuversichtlich ins Leben hineingestürzt war...

Noch einmal war ihm am Abend vorher vor Augen geschwommen, in welcher unwürdiger Weise er seine Gefühle als Mann vergebend bot. So sehr er Gänzlich von Woblen zuerst gerührt...

blonden Vora geschleppt, ihm erst vor der Tür des Restaurants, als jeder Widerstand lächerlich und auffallend gewesen wäre, die „Freunde", mit denen er sich verabredet, genannt hatte...

Es war ja auch seit Wochen wieder das erste Mal gewesen, daß er sich in dem Ambertreffere Voras gesetzt hatte, und die wügelnden Bemerkungen aber seine „Ablüsterhaftigkeit", die deutschen Anspielungen auf eine neue „Fiamme" hatten nicht gefehlt...

Nach all den Erprobungen seines Lebens trieb er jetzt einen förmlichen Kultus mit dem geliebten Weibe, dessen stolze Keiner ihm föhlicher erschien, als alle irdischen Schätze, seltener, als Gold und Geldstücke.

Ruths fürperliche Schönheit gehörte gleichsam zu dem Reiz ihres irdischen Wesens, war so mit demselben verflochten, daß er nicht wagte, was er mehr an ihr liebte und begehrte. Die dunklen Samtaugen hätten ja an Reiz verloren, sobald das tiefe, reine Licht darinnen fehlte...

Und er nach ihrem Anblick lastete! Wie nach einem Trant erquidenden Wassers! Angestricheln hielt er die Tür zum Kloster auf. Augenblendend flimmerte das große Sonnenlicht über dem unwürdigen, dem Naam, in dem eine drückende Schwüle brütete.



1847-er Verfassung die Einmache erhebt, freigegeben, so dürfte sich recht ansehnlicher Vermögen der französischen Verfassung...

In demselben Berichte des Grafen Tattenbach heißt es endlich über die von Frankreich geplante Gründung einer föderal-moralischen Staatsbank: Die Banken, die unter der Führung der Banque de Paris...

Es kann, so läßt Graf Tattenbach die Mitteilungen richtig hinzu, keinem Zweifel unterliegen, daß die Durchführung dieser Vorzüge die wirtschaftliche Angleichung Deutschlands an Frankreich zur Folge hätte...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Januar. (Hofnachrichten.) Der Kaiser führt in Folge einer leichten Erkältung das Zimmer, doch finden die regelmäßigen Porträte statt...

(Der Berliner Korrespondent des Londoner „Observer“) behauptet, daß der deutsche Kaiser in seiner Ansicht über die Generalität mit der Generalität eines Krieges mit Frankreich...

(Der König von Sachsen) hat die Minister des Generalleutenants von Trotha aus Sächsischen zum Anlaß genommen, einer größeren Anzahl von Offizieren, die der Schutzmacht angehören...

(Der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung) zufolge ist Staatsminister v. Moltke am Sonntag nachmittag in Folge einer...

belegte — Fräulein Niemes brauner Kopf, struppig wie immer, tauchte hinter der einen od. nicht dem Meister mit einem trocknen „Guten Morgen“ zu und verwich dann mit etwas maliziösem Lächeln wieder hinter ihren Veilwand...

Als er raich auf sie zutrat, hob sie den Blick, den sie bis dahin hatte prüfend auf der Veilwand ruhen lassen und sah ihn entgegen.

Sie war eine Mäulein in der Kunst der Selbstbeherrschung und obgleich ihr Auge gleich dem Schein der Liebe in keinem männlichen Gesicht einlag, obgleich ihr Herz wie versteinert...

„Wie geht es Ihnen, Fräulein Ruth?“ sagte er endlich und legte sich gleich darauf über die banale Frage, da ihm so viel wenige warme Worte auf den Lippen geschwebt hatten...

arbeitung nicht unbedenklich erlaubt; er muß das Bestehen. Zu dieser kurzen amtlichen Erklärung nach, der „Berl. Vst.-An.“ noch zu berichten, daß Herr v. Moltke am Sonntag nach dem Mittagessen...

(Der sächsisch-litauer Unterstaatssekretär Dr. v. Schrauf) ist laut Meldung aus Stranburg, am Montag früh in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Er wurde am 3. Januar 1845 in Stranburg geboren...

(Aus hiesigen Kreisen) mitgeteilt, daß der Ober des Militärlinienbataillons Graf Hülsen-Geleler, der zunächst in der letzten von dem Reichsminister mit dem Kaiser gelehrt hat, die bis auf die Beförderung eines Rittmeisters des Königlich Preussischen Regiments...

(Aus hiesigen Kreisen) verläuft, daß der ursprünglich von einigen Anhängern gegen die Einleitung des Reichsgerichtsverfahrens geltend gemachte nicht unbedenkliche Widerspruch einer bestimmten Stimmung gemessen ist, und zwar namentlich aus folgenden Gesichtspunkten...

(Ein Kommandeurwechsel) hat in Südwestfalen stattgefunden. In der Schützengarde in Südwestfalen ist Oberleutnant v. Schmitt zum Kommandeur ernannt worden...

(Eine Verurteilung) hat in Südwestfalen stattgefunden. Der Kommandeur v. Schmitt ist am 18. Oktober 1882 zu Köln, ferner im Pionier-Bataillon Nr. 5, am 23. Mai 1905 im Feldartillerie-Regiment Nr. 1, ferner am 25. Juli 1905 in der Brandenburgischen Kavallerie...

(In Dresden) sind weitere Beurteilungen wegen Beteiligung an den Wahlrechtsänderungen am 17. Dezember erfolgt. Der Reichsanwalt v. Müller ist zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden...

Oesterreich-Ungarn.

Standesleben in Ungarn.

Aus Budapest wird unterm 8. gemeldet: Im hiesigen Komitat, welches erst im vorigen Monat Schrupping zum ersten Mal erhalten hat, wird ein neues Komitat, das hiesige Komitat Graf Hülsen-Geleler, sowie die hiesigen Komitate...

Frankreich.

Der Anfall der Senatswahlen.

Von den Senatswahlen steht bisher nur noch die Wahl auf der Insel Martinique aus. Nach der offiziellen Zusammenstellung enthalten 70 Kandidaten auf der Insel (Republikaner und Union) und 25 auf der...

hand, der unbedenklich über das warme Wasser in ihm meiste. Er trat nicht auf sie heran.

„Sind Sie mir die, Ruth, daß ich getrennt sein nicht kam?“ fragte er in einer jäh ausbrechenden tröstlichen Hoffnung, „ich hatte den sehr erhoffenen Besuch eines Königlichem Hofe, deren Porträte ich —“

Sie unterbrach ihn mit einer leichten Handbewegung. „Aber nicht, keine Geschäftsbildung, Herr Hammer!“ sie legte einen merkwürdigen Nachdruck auf das Wort „Herr“, „ich habe Sie ja gar nicht erwartet. Sie pflegen doch auch sonst nicht täglich zu kommen.“

Es klang durchaus nichts Bitteres. Empfindliches durch ihre Worte und Why Hammer sah sie genau, daß es das nicht war, was sie so auffallend verändert hatte. Sie war eine ganz andere, wie die Ruth der letzten Wochen. Wo war das schief verborgene ästhetische Verstand der angebeteten Samtaugen, wo das schone Lächeln des roten Mundes, wo die bebende Weichheit der leinen Mäuleinchen, all diese beglückenden Zeichen, aus denen er sich den Raub des Sieges geholt hatte.

Der Raub sich gerührt in lässlicher Nichterheit angeht dieser ruhigen, fahlen Gleichgültigkeit, mit der das heißgeliebte Weib ihm plötzlich gegenüberstand. Er wurde ganz und gar wie er an ihr. Der siegegewohnte Frauenknecht fand sich vor einem Ritzel, dessen Lösung über ihn Lebensglück entscheiden würde und vor dem er ihm erst ratlos stand.

Eine ironische Witze trat an seinem so jäh aus süßen Träumen geweckten Herzen. „Sie sind so anders als sonst, Fräulein Ruth!“ Er konnte leinereis die Bitterkeit, die ihn vergehete, nicht unterdrücken, „haben Sie Launen?“

Sie maß ihn mit einem hochmütigen Blick, der ihm die Räte ohnmächtigen Jorns ins Antlitz rief. „Ich bin wie ich immer war,“ gab sie knapp zurück, „ich habe eingesehen, daß die letzten Wochen ein Irrtum waren, und ich lehre nur zu meinem alten, vertrauten Ich zurück. Es ist das beste für mich.“

Opposition, die 12 gemessene Republikaner, 15 Monarchisten und 3 Nationalisten umfaßt. Der Hof hat nach Angabe seiner Parteigenossen 3 Mandate abgeben. Die Senatoren, die für die Verträge der Trennung von Staat und Kirche getimmt haben, sind fast alle Ausnahme wieder gewählt. Der Anfall der Wahlen war im Lager der Regierungspartei ein großer Erfolg gewesen. Er ist noch um 3 Stimmen vergrößert worden. Der alten aber beträgt man es mit Genugthuung, daß die Wähler die antirepublicanische Politik gutgeheißt. Die liberale Partei, welche für die Republikaner freudig überließ, keine Parteipolitikstandpunkt. Bemerkenswert ist noch, daß die Sozialisten zum erstenmal seit 1875 gegen Senatswahl erklärten.

Belgien.

Ein außerordentliches Blatt in Brüssel bespricht, König Leopold Beschäftigung abzugeben, um seinen Vorfahren, dem Fürsten Albert den Zweiten anzuhängen. Der König will diese Entscheidung treffen, weil er seit dem Tode des Grafen von Flandern in all seinen Hoffnungen getrübt wurde und außerdem durch die fortwährende Opposition, die seine militärische Politik bei den Belgierern findet, des Kampfes müde geworden ist. Daß der König die Absicht habe, zu verabschieden, wird schon seit Wochen in Brüssel behauptet. Es ist aber jetzt das erste Mal, daß eine Forderung förmlich Wort zum Anlaß nimmt.

Rußland.

Aus Petersburg wird berichtet: In die öffentliche Meinung zu erregen, besitzen gewisse unheimliche Gerüchte von Verhaftungen großer Mengen von Revolutionären und über die Verhaftung der Truppen der Revolutionären mit den Anhängern. Nach amtlicher Behauptung hätten die Verhaftungen nur den Zweck, Arianen auf die revolutionäre Bewegung zu weichen, die die Revolutionäre planen. Bei den Verhaftungen wurden Waffen und Sprengstoffe in großen Mengen gefunden, doch die Fingerringe hätten, Tausende von Personen zu töten und ganze Städte zu zerstören. Das die sogenannte Staatsmacht der Truppen besteht, so müssen einige das unheimliche Gerüchte der Revolutionäre gegen die Truppen der Revolutionäre fremde Maßregeln ergreifen werden. Die Regierung ist überzeugt, daß die Verbreitung die Haltung der Truppen guttut.

Von den baltischen Revolutionären.

Nach Erläuterung der Umgegend Mittaus von den Aufständischen und der Verhinderung vieler Führer der Revolution bekommt man eine rechte Vorstellung von der Generalität, über die die Revolutionäre verfügen, und ihre Überlegenheit. Die oberste Gewalt lag in den Händen eines besonderen Exekutivkomitees, welches alle baltischen Insurrektionen und den Mangel den Befehl von Privatpersonen unter der Bedingung gestattete, daß der Erfolg des Exekutivkomitees ausreichte. Alle Komittees waren dem Exekutivkomitee mit dem Sitz in Riga unterstellt, mit einem gewissen Mangel an der Sprache. Das Exekutivkomitee hatte die Befehlsgewalt über russische Komittees führte die Einflüsse, die die Riga und ein eigenes Gericht ein, bei welchem Folter und Todesstrafe die Hauptrolle spielten. Der Regierung ist unter anderen Papieren auch die Strukturpläne des Exekutivkomitees in die Hände gefallen, nach welcher gegen 200 Personen, Grundbesitzer und baltische Bürger, zum Tode verurteilt waren.

Großbritannien.

Die Wahlbewegung zum Parlament.

Der König kommt von Caerwysch nach London, um im Geheimen die Kundmachung zur Auflösung des Parlamentes zu unterzeichnen und den Lordkanzler zur Vorbereitung der Wahlabschlüsse zu ernennen. Der Wahlkampf ist in der Provinz sehr lebhaft. In dem Wahlkreis von Southampton, die Unionisten haben in der Führung der erstwärtigen Politik auf die Eigenmächtigkeit verzichtet, die seine Partei früher zu haben gelehrt hätte, und dies machte es der jenseitigen Regierung möglich, im wesentlichen die Politik der letzten Regierung anzunehmen, ohne der republikanischen und nicht republikanischen Wähler der früheren liberalen Regierungen abzugeben. Es wurde die Absicht der jenseitigen Regierung sein, das System der Selbstverwaltung, die bürokratische und religiöse Freiheit sowie den Preishandel anzuheben, ferner einen neuen militärischen Staat, die in den letzten Jahren erzielten Reformen zu erneuern.

Lokales.

(Der Inhalt unserer Original-Beiträge ist nur mit Genehmigung gestattet.)

„Geschlossene Sitzung.“ Die Stadtväteramt-Berathung beschloß in der gestrigen getauerten Sitzung, auf die Einlegung der Berufung in der höchsten Entscheidungsfähigkeit zu verzichten. Dann wurde die „Hochschulausschuss der Nebenämter“ aus vier Beamten (Direktor der Volkshochschule, Direktor der Volkshochschule, Direktor der Volkshochschule, Direktor der Volkshochschule) ernannt, ferner die Annahme zweier Kapitulen zur Unterbrechung von Arbeitsbeschäftigung genehmigt und von der beschlossenen Anstellung eines Parteigenossen Kenntnis genommen.

„Geldausgaben der Säumerer für 1906.“ Der Entwurf des Säumerer-Bausatzes für das Rechnungsjahr 1906 ist gegen die Annahme der Ausschuss-Berathung, folgenden Beschlüssen des Ausschusses überreicht worden: „Der Bau wird wiederum eine Erhöhung von rund 1/2 Millionen Mark gegen letzten Beschlüsse haben. Dagegen entspricht der gewöhnlichen Zunahme und ist in wesentlichen durch Mehransgaben für nachdrückliche Zwecke hervorgerufen worden; für Pensionen zum 1. Januar 1906, neue Pensionen zum 1. Januar 1906, für ein hiesiges zum 1. Januar 1906.“

Er dich sich auf die Lippen. Deutlicher konnte sie ihm ja gar nicht sagen, daß sie sich beide getraut hätten, sie, indem sie ihn zu lieben meinte, er, da er sich ihrer Liebe sicher wähnte. Ein helles Aufleuchten kam aus seiner Seele, in dem der weite Verzeihen verflang. Er verneigte sich lächlich.

„Sie haben nicht nur das Zeug zu einer großen Malerin, Sie wären auch eine vorzügliche Schauspielerin geworden, Fräulein Mercedes!“ sagte er mit Hohn, während sein Herz quollvoll wurde und verbeugte gegen den Hauber ihrer Ergebung rang, „man kann Ihnen zu Ihrer Weisheit nicht gratulieren.“

Ruth drohte ihre Fassung zu verlieren. Sie kämpfte bereits gegen aufsteigende Tränen. Sollte sie ihm die Wahrheit ins Gesicht schreien, auf seinen beidseitigen Hohn ihre ganze Verachtung? Ihr verlegter Frauenwitz drängte dazu, aber derselbe Stolz gebot ihr zu schweigen. Mit ihrer Verachtung zugleich gab sie ja auch ihre Liebe preis und von der durfte er nie erfahren. Wieder mochte er sie der Roffetei und Treulosigkeit anzuheben, als daß sie ihm dieser Triumph gännen würde.

Sie zwang sich zu einer schlagfertigen Antwort. „Ich habe eben in jeder Weite Ihnen nachgegeben, Weiber!“ meinte sie, eines Lächelns fähig, das sein letztes schwaches Hoffen zerstörte.

Gegen erschöpfen Juren oder trotzigen Schmolzen hätte er mutig und zuversichtlich den Kampf begonnen, vor dieser lächelnden Gleichgültigkeit streckte er die Waffen. Er war nicht der Mann zu betteln, wo er genau wußte, daß er nichts zu hoffen hatte. Deshalb schied ihm auch ein Kleinlein mit Ruth zuweilen. Bei jeder anderen hätte er an eine Sinnänderung geglaubt, hätte sich zugestarkt, ihre Liebe zu eringen, dieser Ruth gegenüber kam ihm das gar nicht in den Sinn. Mit dem ersten Blick, den sie ihm heut gegeligt, wurde ihm schon die Gewißheit, daß sie ihm verloren war — es hätte bei einer Ruth nicht eines Wortes mehr bedurft, ihn davon zu überzeugen. (Beilage folgt.)





Nur einmal im Jahre.

Der angezeigte, vor Beginn der Inventur stattfindende

Grosse Ausverkauf

dauert bis nächsten Sonnabend abend.

Grosse Anzahl Reste von Wollstoffen, Seidenstoffen und Leinenwaren.

Mehrere grössere Teppiche, nur gute Qualitäten, ältere Muster, sehr preiswert.

Bruno Freytag.



Noch eine Marie, VERGESSEN SIE JA NICHT Milka Margarine MITZUBRINGEN - SIE IST der beste Butter-Ersatz

Vertreter für Halle a. S. und Umgegend Gebr. Raue, Albrechtstraße 46, Ecke GeiBstraße.

Verbannen

worden Sie jede andere Seite von Ihrem Toiletentisch, sobald Sie eine Waschung mit der Med. Brunst-Talientensife vorgenommen haben. Sie wirkt wohltuend und desinfizierend auf die Haut und macht dieselbe zart und jugendlich.

Butter billiger!

- Milchfeinste Tafelbutter 60 Pf.
Reines Schweinefett 50 Pf.
Eiweiß-Pflanzennuss 14 Pf.
Feinster Federlebener Rübenjaft 16 Pf.
Feinster weißer Cap-Syrup 20 Pf.
Zuckerhonig 28 Pf.
Aptelsinon, feinste, süße, saftige Früchte, Zugend 35, 55, 70 Pf.
Robert Weise, Friedrichplatz.

Tanzunterricht.

Der zweite Winterkurs meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen beginnt Freitag den 19. Januar in den „Kaisersälen“.

Hermann Wipplinger, Forsterstr. 50, I.

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Der Theaterdirektor M., welcher meinen Tanzunterricht während der Dauer eines Kurses, ohne mein Wissen, als Zuschauer beobachtet hat, schreibt darüber wörtlich wie folgt:

„Nachdem ich wiederholt Gelegenheit hatte, den Unterrichtsabenden Ihrer Schüler beiwohnen und mir deren vortreffliche Leistungen und Fortschritte in Bezug auf Taktfestigkeit, Eleganz und Grazie im Rund- und Einzeltanz, sowie in vereinten choreographischen Festspielen, namentlich in Anbetracht der verhältnismäßig kurzen Unterrichtszeit, unvergesslich genussreiche Stunden bereitet haben, so drängt es mich, Ihnen durch die Dedikation des beifolgenden Bildes — einer Kopie des berühmten Kottlows — einen Beweis der vorzüglichen Hochachtung und Bewunderung zu geben.“

Zur Übernahme buntekunstlicher Arbeiten empfiehlt sich Malermeister H. Känzel, Barckstraße 7, III.



Haarregal und Schuppenbildung, ganz gleich welcher Ursache, beseitigt absolut sicher in 5, längstens 8 Tagen nach dem ärztl. Vordrängen präparierte „Eau de Merveille“.

G. Gehrke, Dresden 9. Mit feinsten anderen Präparaten sind ähnliche Erfolge auszuweisen. Verschätzungen über ausgezeichnete Wirkung in den Verkaufsstellen einzuholen. A. Richter 2, 3 u. 4 III. Sie haben in den Zeitungsstellen der Herren: Baumann & Hedderoth, Große Steinstraße 84, Ernst Wolf, Große Steinstraße 8, C. Koenig, Gr. Ulrichstraße 25, E. Dennitz, Denningstraße, G. Müller, N. Oetmann, Leipzigerstraße 58, H. Stolberg, Hotel Europa, T. Gennide, Sophienstr. 20, G. Niedermann, Leipzigerstraße 45, W. Otto, Weidstr. 20, Siebert, Leipzigerstraße 38, August-Niederlage bei V. Großhaus, Große Steinstraße 17.

Dr. Oetker's Fleischsaft (Cornil) und Fleisch-Extrakt

und liefert die beste Bouillon, verbessert Suppen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1,50 M., liefert 15-20 Tassen.

Vorläufig bei: Paul Henze, Pfeiffer & Haase.

Elfenbein-Seife mit „Elefant“



In Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Sie ist in jeder Toilettenkammer, Seiten- und Drogenhandlung, Apotheken, sowie in jeder man findet.

Günther & Haussner, Chemnitz-Rappert, Meißner Fabrikanten.

Schuhwarenhandler

empfiehlt mein großes Lager in Filzschuhen u. Pantoffeln zu außerordentlich billigen Engrospreisen.

H. Elkan, Kaufhaus Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Molkereibutter!

Polkoff II Nr. 50 Pf. per Maßnahme lit. Central-Molkerei Kösen a. S.

Saal der Borggesellschaft.

Montag den 15. Januar, abends 7 1/2 Uhr

II. Kammermusik-Abend

der Herren A. Hill, A. Wille, B. Unkonstein und G. Wille.

Mozart-Gedächtnis-Feier.

1. Divertimento Es-dur für Violin, Viola u. Cello. 2. Streichquartett D-dur, Op. 499. 3. Divertimento Nr. 17 D-dur für 2 Violinen, Viola, Bass und 2 Hörner. (Begl. von: Herr Wolschke, Herr Rudolph und Müller, Mitglieder des Gewandhaus-Orchesters.) Abonnements auf 3 Abende Nr. 630. — Einzelkarten Nr. 2, 50 u. Nr. 1, 50 in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Rothau, Große Steinstraße 14.

Thalia-Festsäle, Halle. Freitag den 12. Januar, abends 8 1/2 Uhr

Vortrag von Dir. C. H. Scholz, Neurotherapeut (Hirsch-Dresden) über

Selbst-Heilung und Heilung der

Nervosität

und deren Folgen durch Suggestion und Willensimpulse (ohne Hypnose). Mit großem Erfolge angewendet bei Nervenerkrankungen aller Art, z. B.: Schilddrüsenerkrankung, Appetitlosigkeit, nerv. Kopf-, Magen- und rheum. Schmerzen, Migräne, Schlaflosigkeit, Angst an Gassen und Schienenkreuzen, Erbrechen, Gedächtnisverlust, Ideen Unreinheit und deren Folgen etc. Wichtig für jeden Kranken, Neurosen- und Gemüthsleidenden. Eintritt: I. Kl. 1,50 M., II. Kl. 1.—, III. Kl. 50 Pf.

NB. Zu jedem Bilet I. und II. Kl. wird ein 2 Groschüren mit vollständiger Anleitung zur Selbstbehandlung gratis beigegeben. — Dieselben sind auch durch die Post zu beziehen für 1,50 M. vom Kaphata-Vorlag, Görlitz, Obermarkt 4.

8 Vorträge

Meisterwerke der altdeutschen Malerei (unter Vorführung von Lichtbildern)

von Professor Dr. Adolph Goldschmidt im Auditorium XVII des neuen Auditorien-Gebäudes der Universität. Dienstags von 5 präzis bis 6 Uhr.

Beginn: Dienstag den 9. Januar 1906, präzis 5 Uhr. Der Ertrag ist für Anschaffung von kunstgeschichtlichen Lehrmaterial bestimmt. Dauerkarten für alle 8 Vorträge zu 6 Mark, Einzelkarten zu 1,50 M. sind bei dem Portier des neuen Auditoriengebäudes Kitzlermann zu haben.

Deutscher Kaiser Dessauerstrasse 12.

Zu sämtlichen festlich original decorierten Räumen: Prämierten-Maskenball. Die 3 schönsten Masken erhalten jeweils Preise. Anfang 7 Uhr. Eintritt: Herren 1,00 M., Damen 0,50 M. Anhaber von Vorzugsarten zahlen die Hälfte. Masken-Kostüme sind im Vorlag zu haben.

Söfner's Masken-Verleihgeschäft Bülbergasse 3, II. Geschäfts-Übernahme.

Mache die ergebene Mitteilung, das ich das Witwen-Erbschaft mit Schmuck-, Holz- und Kohlen-Handlung in Dantze Nr. 3 Forsterstrasse Nr. 3 von Herrn Schneider übernommen habe. — Es wird mein erdiges Schreiben sein, alle mich Bekannten nur mit ganz und reeller Ware zu bedienen. — Offiziell jede Woche frische handlichste Ware. Um genaues Besondere bitten ersuchen hochachtungsvoll Emil Eckardt. Mit Beteiligung alles frei im Land. S. S.

Schul-Arbeitsstunden

für Knaben und Mädchen in den ersten vier Schuljahren beginnen wieder am 9. Januar. Jedes Kind hat seine Klassen. Anmeldungen täglich Harz 13. Pastor emerit. F. Mayer, Schul-Inspektor a. D.

E. Dippold, Bergstraße 4, O. 1. Kl. Feine Damen-Wärdekleider wird von Jacobi, 44, I.